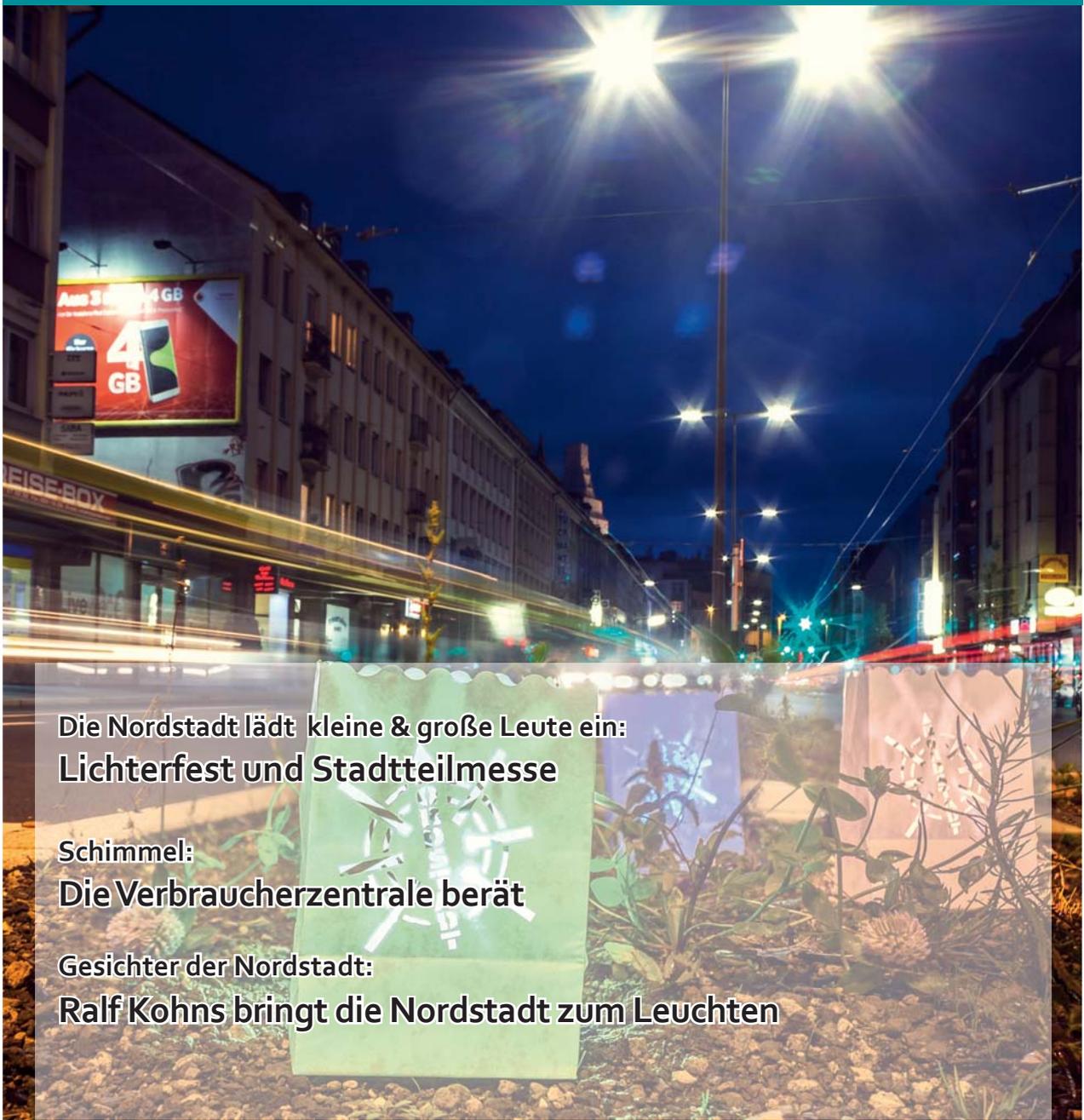


NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Die Nordstadt lädt kleine & große Leute ein:
Lichterfest und Stadtteilmesse

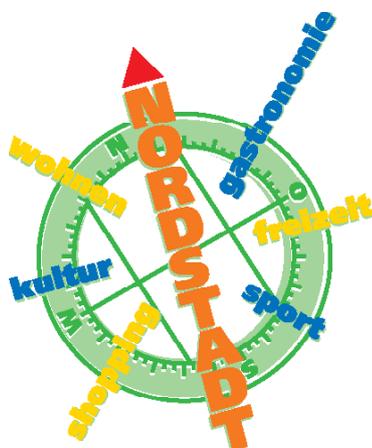
Schimmel:
Die Verbraucherzentrale berät

Gesichter der Nordstadt:
Ralf Kohns bringt die Nordstadt zum Leuchten

24. Ausgabe

kostenlos

November 2015



Neues aus der Nordstadt

(mm) Treffpunkt Proberaumhaus...

Die Proberäume, die sich in unmittelbarer Nähe der Spiel-, Sport- und Bewegungsachse am Nordbahnhof befinden, werden aufgewertet und mit einer kulturellen und pädagogischen Nutzung im Ladenlokal Konrad-Adenauer-Str. 98, synergetisch ergänzt. Um die jugendkulturelle Arbeit unter dem Motto „Crosscult“ bereits frühzeitig direkt vor Ort aufzunehmen, sind die

werden. Nach dem derzeitigen Kenntnis- und Planungsstand soll im kommenden Winter mit der Umsetzung der baulichen Maßnahmen, die ca. ein halbes Jahr in Anspruch nehmen werden, begonnen werden.

Umbau der Grundschule Scheidter Straße

Die Stadt Solingen hat die Chance genutzt, über den neuen Ansatz „Ertüchtigung kommunaler Gemeinbedarfs-einrichtungen“ Investitionszuschüsse für die Erweiterung

Aufwertung der Konrad-Adenauer-Straße und des Theaterumfeldes

Mit dem 2. Bauabschnitt (Merianstraße – Theater und Konzerthaus) soll nach dem Weihnachtsgeschäft Anfang 2016 begonnen werden. Auch in zwischen Rathaus und Schlagbaum verschwindet der Fahrbahnteiler, es entstehen Parkbuchten und ebenerdige Fußgängerübergänge. Die Fahrbahn erhält ebenfalls Flüsterasphalt, dessen positive Wirkung man bereits im ersten Bauabschnitt wahrnehmen kann. Der Fußgängertunnel wird geschlossen und zurückgebaut. Auch die Umgestaltung des Theaterumfeldes wird parallel für die Umsetzung vorbereitet. Neben der Neuordnung des Grünbereichs und der Verbesserung der Wegebeziehungen, sind ebenfalls ein Teil der Burgstraße, das Atrium und der vorgesehene Fahrstuhl im Theater und Konzerthaus wesentliche Bestandteile der Planung. Es wird wieder ein Baubüro mit Sprechstunden eingerichtet. Zudem setzt sich die Aktionsgemeinschaft Konrad-Adenauer-Straße für die Installation einer Weihnachtsbeleuchtung auf der Konrad-Adenauer-Straße ein, die ein positives Signal als Eingangstor zur Innenstadt senden wird.



Umbau an der Grundschule Scheidter Straße

Foto: Stadt Solingen

Räumlichkeiten im Ladenlokal an der Konrad-Adenauer-Str. 98 bereits für eine Zwischennutzung hergerichtet worden. Neben dem Arbeitsplatz der Projektleitung, deren Stelle aktuell besetzt wurde, finden hier seit August 2015 Arbeitsgruppentreffen, Workshops und kleinere Veranstaltungen statt, um eine erste Keimzelle für den Jugendtreffpunkt zu bilden. Open Doors jeden Di., 17-19 Uhr in der Konrad-Adenauer-Str. 98!

Auf Basis des erarbeiteten Raum- und Nutzungskonzeptes wurde im Sommer die Entwurfs- und Genehmigungsplanung erarbeitet. Nach dem der Bauantrag im September auf dieser Basis eingereicht wurde, konnte mit der Ausführungsplanung begonnen

und Sanierung der Grundschule zu erhalten. Nach dem in den Sommerferien erste Arbeiten im Bestandsgebäude gemäß der vorliegenden Planung ausgeführt worden sind, erfolgt seit Herbst 2015 die Erweiterung der Grundschule Scheidter Straße um vier Räume, die für Zwecke des Ganztags und für Differenzierungsangebote im Rahmen der schulischen Inklusion genutzt werden sollen. Darüber hinaus sollen durch diverse interne Umbauten Möglichkeiten geschaffen werden, der Notwendigkeit der Binnendifferenzierung auch räumlich Rechnung zu tragen. Ergänzend sind für die Erweiterung des Pausenhofs und Aufwertung der Außenanlagen dieses Jahr Mittel beim Land beantragt worden.

Impressum:

Herausgeber:

AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH
Solingen:
Kuller Straße 4-6
42651 Solingen
Geschäftsführer:
Christoph Kühn

Ansprechpartner:

AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH
Solingen:
Yvonne Johannsen,
Quartiersmanagement Nordstadt
Tel. 23 13 44 20

Stadt Solingen, Ressort 5,
Stadtdienst
Stadtentwicklung:
Miriam Macdonald
Tel. 29 02 166

Gestaltung: deus Werbung
Layout: Karen Odenius
Druck: Solinger Tageblatt
V.i.S.d.P.: AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen:
Titelbild: Roman Holtwick
Auflage: 5.000 Stück

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen



Kontakt:

Miriam Macdonald
Stadt Solingen
Tel. 29 02 166

Quartiersmanagement
Nordstadt
Yvonne Johannsen
Nordstadtbüro
Tel. 23 13 44 20

Lichterfest in der Nordstadt

(yj) Am 11.11.2015 sind alle Kinder und Erwachsenen herzlich eingeladen den ersten gemeinsamen Laternenzug in der Nordstadt zu begleiten. Der Umzug beginnt um 17.00 Uhr auf dem Rathausplatz und wird von Bläsern der Musikschule Solingen begleitet. St. Martin und sein Pferd führen den Laternenzug durch die Nordstadt an. Der Umzug endet auf dem Schulhof des Friedrich-List-Berufskollegs mit gemeinsamen Liedern, Martinsfeuer und Weckmännern.

Das Lichterfest ist eine Gemeinschaftsaktion des Quartiersmanagements Nordstadt mit den Kindertagesstätten Croenchen, Krümelkiste, Lummerland, Rasselbande, Schatzkiste und Vorspel gefördert aus Mitteln des Verfügungsfonds „Wir für die Nordstadt“.

Wer ist St. Martin?

Die Legende um den heiligen St. Martin erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der durch seine Barmherzigkeit und Nächstenliebe bekannt wurde. An einem bitterkalten Wintertag ritt Martin an einem Bettler vorbei, der fast unbekleidet war und die Menschen um Hilfe bat. Aber niemand half. Alle schauten weg. Nur Martin empfand tiefes Mitgefühl: Er stieg von seinem Pferd, nahm seinen Umhang ab und teilte diesen in zwei gleichgroße Teile. Eine Hälfte gab er dem Bettler, die andere Hälfte warf er sich um. Diese Geste steht bis heute für einen Akt der Barmherzigkeit und Nächstenliebe. Dies ist der Grund warum wir St. Martin feiern!



5. Stadtteilmesse Nordstadt „Die Nordstadt bewegt“

(yj) Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Freunde der Nordstadt, wir laden Sie herzlich zur diesjährigen Stadtteilmesse am 28. November 2015 von 12:00 bis 15:00 Uhr ein.

In der Nordstadt hat sich in den letzten Jahren so einiges bewegt, manche Planungen stehen vorerst still, andere stehen uns noch bevor.

Die Stadtteilmesse informiert über städtebauliche Entwicklungen, aktuelle Planungen zur Konrad-Adenauer-Straße und des Theaterumfeldes.

Genauso bewegend ist das hohe Maß an Engagement der vielen Nordstädter: Jugendliche übernehmen Patenschaften für Flüchtlinge, junge Menschen

gestalten ihr Lebensumfeld aktiv mit und Unternehmer und Anwohner setzen sich für den Stadtteil ein.

Erfahren Sie mehr über Ihren Stadtteil und seine Menschen! Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir heißen alle Menschen der Nordstadt herzlich willkommen und freuen uns auf einen gemeinsamen Nachmittag.

Kontakt:

Quartiersmanagerin
Yvonne Johannsen
Kullerstraße 4-6
42651 Solingen
Tel. 23 13 44 20
Fax: 23 13 44 18
y.jahnnsen@awo-aqua.de
www.awo-aqua.de

Nordstadt' da Fenerli Yürüyüş!

(yj) 11.11.2015 tarihinde bütün çocukları, anne ve babaları, ilk defa ortak yapılacak olan fenerli yürüyüşe katılmaya davet ediyoruz. Yürüyüş saat 17.00 de Belediye'nin önündeki meydandan, Solingen Müzik Okulu' nun refakatiyle, başlayacaktır.

St. Martin ve atı yürüyüşü Nordstadt' ta yönlendirecektir. Yürüyüş Friedrich-List-Berufskolleg adlı okulun önündeki meydanda, ortak şarkılarla, St. Martin için yakılan ateşle ve "Weckmann" adlı pastayla sona erdirilecektir.

Fenerli Yürüyüş, Nordstadt Mahalle Menejerliği ve Croenchen, Krümelkiste, Lummerland, Rasselbande, Schatzkiste

ve Vorspel adlı anaokullarının ortak etkinliğidir ve "Wir für die Nordstadt" tarafından maddi destek görmektedir.

Nordstadt Mahallesi Bilgi Fuarı/ 28.11.2015, 15.00 günü Nordstadt Mahallesi Hareketli

Sizi, 28.11.2015 tarihinde yapılacak olan Nordstadt mahallesi bilgi fuarına davet ediyoruz! Bu sene fuara Klauberg ilkokulu ev sahipliği yapacak ve "Nordstadt Mahallesi hareketli" adlı anakanıyü da onlar seçti. Mahalleyle ilgili bazı planlar geçici olarak durduruldu ve bazıları ise hayata geçirilmek üzere önümüzde duruyor. Bilgi fuarı sizleri mahalledeki imar planlarıyla ilgili, somut olarak Konrad-Adenauer caddesi ve tiyatro binası ve çevresiyle ilgili gelişmeler konusunda bilgilendirecektir.

Förderprogramm BIWAQ in der Nordstadt

Mit BIWAQ gegen der Leerstand und für ein starkes „Wir-Gefühl“

(fq) Im September 2015 hat das BIWAQ-Programm in der Solinger Nordstadt begonnen. Das Projekt wird aus EU- und Bundesmitteln gefördert und läuft voraussichtlich bis 30.09.2018.

In der Solinger Nordstadt werden folgende zwei Handlungsfelder durch dieses Projekt abgedeckt: „Nachhaltige Integration in Beschäftigung“ und „Stärkung der lokalen Ökonomie“.

Der Träger des Teilprojektes „Stärkung des Einzelhandels in der Nordstadt“ ist die Hochschule Niederrhein.

Um einen ersten Einblick in die Arbeit vor Ort zu bekommen haben wir mit Katja Keggenhoff (KK) und Leif Lüpertz (LL) gesprochen. Die beiden Mitarbeiter der Hochschule Niederrhein sind für dieses Projekt vor Ort in der Nordstadt im Einsatz und bringen, durch ihre vorherige Arbeit in anderen Städten, einen ordentlichen Erfahrungsschatz mit.

Was ist ihnen denn besonders aufgefallen, als Sie in die Solinger Nordstadt gekommen sind und welches Potential bietet Ihrer Meinung nach?

LL: Als wir das erste Mal in der Nordstadt unterwegs waren, ist uns aufgefallen, dass die Solinger Nordstadt stark durch ihren Verkehr geprägt ist. Des Weiteren haben wir eine hohe Anzahl an kleineren Geschäften und ethnischen Ökonomien wahrgenommen. Aber auch die leerstehenden Ladenlokale im Quartier sind nicht zu übersehen. Eine unserer Hauptaufgaben wird es sein, das Stadtbild in der Hinsicht



Katja Keggenhoff und Leif Lüpertz von der Hochschule Niederrhein und Yvonne Johannsen, Quartiersmanagerin Nordstadt Foto: F. Quermann

zu verbessern.

Als besonders positiv empfinden wir die verkehrliche Anbindung an die Nordstadt. Diese gilt es unserer Meinung nach auch zu bewahren. Neben dem ÖPNV sollten die Geschäfte auch mit dem Auto gut erreichbar sein.

Wie gestaltet sich Ihre Arbeit in der Nordstadt?

LL: Frau Keggenhoff ist in erster Linie für die Standortanalyse und die Studien verantwortlich. Anhand verschiedener Methoden untersucht sie, was den Stadtteil ausmacht, wie z.B.: Was gibt es dort? Wer wohnt hier? Welche Unternehmen gibt es? Was wünschen sich die Unternehmen und Bewohner?

Auf der anderen Seite bin ich als betriebswirtschaftlicher Quartiersmanager im Stadtteil unterwegs und werde Hauptansprechpartner für die Unternehmen der Nordstadt sein. Gemeinsam mit den bereits aktiven Unternehmen erhoffe ich mir themenbezogene Arbeitsgruppen zu bilden, die auch

regelmäßig tagen und in denen wir gemeinschaftliche Marketingstrategien und konkrete Werbemaßnahmen entwickeln. Dabei soll die Gruppe der „Aktiven“ stetig wachsen. Insgesamt möchten wir die Unternehmen einfach mehr in die Standortvermarktung einbinden.

Gibt es schon Überlegungen wie die Leerstände in der Nordstadt reduziert werden können?

KK: Leerstand ist ein sehr großes Thema in der Nordstadt und in unserer Arbeit. Wir sind gerade dabei, den Leerstand zu erfassen, so dass wir über den gesamten Projektzeitraum die Entwicklung immer im Blick haben. Unser Ziel ist es, herauszufinden wer die Eigentümer der Leerstände sind, um dann Kontakt zu ihnen aufzunehmen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass sich dies nicht immer als einfach erweist.

Im nächsten Schritt sollen die Eigentümer überzeugt werden, ihre Ladenlokale für eine geringe Miete für Zwischennutzungen, wie z.B.

eine Galerie oder für junge Start-Up-Unternehmen, zur Verfügung zu stellen.

Was wünschen Sie sich durch Ihre Arbeit für den Stadtteil?

LL: Da wir noch am Anfang des Projektes stehen, wird sich erst im Verlauf unserer Arbeit zeigen, in welche Richtung die Unternehmen ihren Standort entwickeln wollen.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass wir als Initiator fungieren und das Projekt nur durch die Zusammenarbeit der Unternehmen funktionieren kann. Wir möchten einen Stein ins Rollen bringen, in dem wir die Unternehmen vernetzen. Es soll ein Netzwerk aus den benachbarten Unternehmern wachsen, das ihren Standort aktiv mitgestaltet. Auch für ansiedlungsinteressierte Unternehmer soll die Nordstadt attraktiv werden, indem bei ihnen ankommt, dass es hier eine funktionierende Unternehmerschaft gibt und sie gut ins Profil der Nordstadt passen. Für den Stadtteil wünschen wir uns, dass ein „Wir-Gefühl“ entsteht und dieses Gefühl auch über unsere Dauer hinaus, in der wir hier aktiv sind, weiter besteht.

Kontakt:

Katja Keggenhoff
Leif Lüpertz
NIERS SO.CON

Richard-Wagner-Straße 140
41065 Mönchengladbach
Tel.: 0216112866413

Leif.Luepertz@hs-niederrhein.de

Katja.Keggenhoff@hs-niederrhein.de

jeden Dienstag im Nordstadtbüro

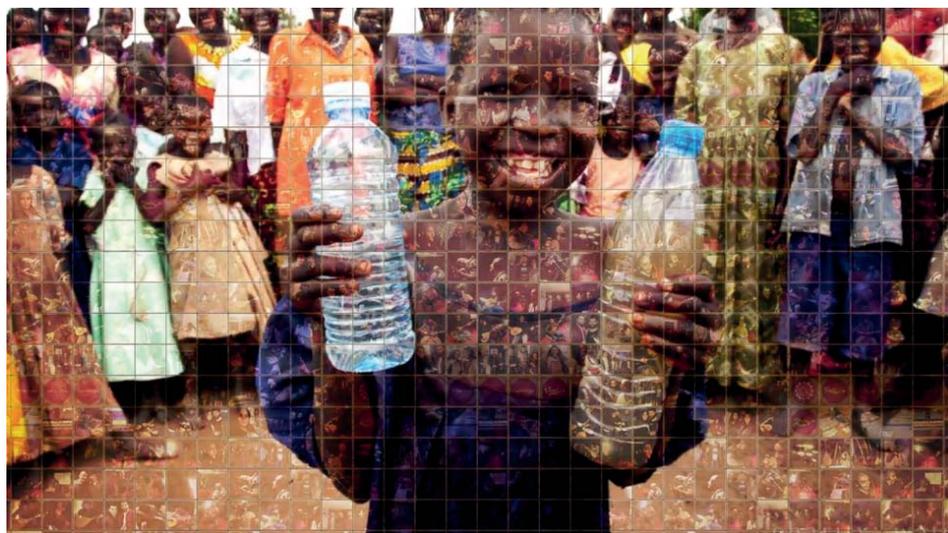
Verfügungsfond „Wir für die Nordstadt“

Das Musikprojekt „Telli Kur’ân“



(ad, dd) Es ist überliefert, dass Imâm Ali die Landwirtschaft liebte und unter anderem viel Zeit damit verbrachte Brunnen zu graben, die er den Armen zur Verfügung stellte. Diese Handlung ist für uns als Musikprojektleiter und für unsere Teilnehmer mehr als wegweisend, denn heute fordert die Weltwasserkrise mehr Menschenleben als alle Kriege durch Waffengewalt! Täglich sterben mehr Kinder an den Folgen der Wasserarmut als an AIDS, Malaria oder Masern zusammen! Dem Beispiel Imâm Alis folgend haben wir das Musikprojekt „Telli Kur’ân“ gestartet. „Telli Kur’ân“ oder auch der „saitige Koran“ bezeichnet die Langhalslaute, der im Alevitentum eine besondere Bedeutung zukommt. Durch diese Betitelung unseres Projektes wird zum einem diesem Instrument und zum anderen dem Koran eine hohe Bedeutung beigemessen.

Das Ziel des Projektes war ist es junge Menschen alevitischen Glaubens aus ganz Deutschland mit Hilfe der alevitischen Musik zu vereinen, mit ihnen ein Musikalbum, in einer Auflage von 1.000 Exemplaren, zu produzieren und dieses gegen eine Spende von mindestens 8 Euro je CD erhältlich zu machen. Mit den ersten



Unser gemeinsames Ziel

Foto: Telli Kur’an

Spenden die eingegangen sind, fördern wir nun durch die internationale Hilfsorganisation „charity:water“ einen Brunnen in einem Entwicklungsland in Afrika. Die Einnahmen aus der zweiten Spendenrunde werden für ein Trinkwasser-Projekt auf betterplace.org verwendet. Doch so einfach dieser Plan theoretisch auch klingen mag, so schwierig erwies sich seine Umsetzung in der Praxis. Besonders wir als Projektleiter betraten, z. B. in der Lizenzierung von Tonträgern, absolutes Neuland. Daher folgten wir einem Ausspruch Imâm Alis: „Eine Sache recht machen und andere nicht um

Rat fragen, sind unverträgliche Dinge.“ Bei der Erstellung dieses Werkes sind wir mit größter Sorgfalt vorgegangen, wobei z.B. grammatikalische Fehler im Beiheft nicht völlig ausgeschlossen werden können. Über Kommentare oder Anregungen zu unserer Arbeit freuen wir uns sehr. Kontaktdaten siehe Info-Kasten.

Zur Bedeutung des Logos

Das Design des Umschlages der Broschüre in der sich die Musik-CD befindet ist inspiriert von der safawidischen Buchkunst. Der äußere, aus fünf Zeilen bestehende Rahmen stellt ein Notensystem dar auf dem Noten eingetragen werden. Das Notensystem ist durch acht Taktstriche in 12 Bereiche unterteilt. Diese repräsentieren die 12 Imâme. Die Ornamente in den vier Ecken verweisen auf die „4 Tore und 40 Pforten“. Die Farbe Rot steht für Imâm Hüseyin. Gold steht für Weisheit, Klarheit sowie Lebenskraft und Inspiration. In der Mitte ist ein „Teslim

Taş“ zu sehen in dem sich ein aus 72 Kreisen bestehender Ring befindet. Das zentrale Element ist die Kalligraphie mit dem Titel des Albums. Der Wassertropfen erinnert an die Tragödie von Kerbelâ und den Sinn und Zweck dieses Projektes. Entgegen der Aussagen einer Handvoll Kritiker hat die Gestaltung absolut nichts mit Assimilation zu tun. Die starke Ähnlichkeit mit dem Kur’ân als Buch ist als Ergänzung der symbolischen Bedeutung der bağlama als Telli Kur’ân zu verstehen.

Wir danken allen Teilnehmern, Spendern und Unterstützern, denn jede Hilfe und alle Spenden sind Ausdruck des großen Vertrauens, das die Menschen in unsere Arbeit setzen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, damit wir den Opfern der Weltwasserkrise helfen können.



Ein Teil unserer Mitarbeiter

Foto: Telli Kur’an

Kontakt:

Aydan und Deniz Doğan
www.facebook.com/Musikprojekt.TelliKuran
 Musikprojekt.TelliKuran@gmail.com

Stadtbibliothek „Dialog in Deutsch“

(shr) Um den in Solingen ankommenden Flüchtlingen Perspektiven für einen Anfang in einer neuen Umgebung zu zeigen, startete die Stadtbibliothek Solingen im September 2015 das Projekt „Dialog in Deutsch“. Dieses Projekt ist bereits ein erfolgreiches Projekt der Hamburger Bücherhallen „Dialog in Deutsch © Bücherhallen Hamburg“ und umfasst ein Angebot an offenen, kostenlosen Gesprächsgruppen unter ehrenamtlicher Leitung.

Hier können Zuwanderer ihre Deutschkenntnisse im lockeren Gespräch anwenden und trainieren. In offener Atmosphäre werden Erfahrungen ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft. Die Freude Deutsch zu sprechen steht im Vordergrund. Hier geht es vor



Kommunikationsbereich mit Bibliotheksatmosphäre für eine Kleingruppe
Foto: Stadtbibliothek

allem um die Freude die Deutsche Sprache zu benutzen. Einfach reden und erzählen über Themen aller Art, zuhören und verstehen, neue Kontakte knüpfen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Dieses Projekt wird in Kooperation mit der Solinger Freiwilligen Agentur e.V. durchgeführt.

Dies ist allerdings kein Deutschunterricht. Die Gesprächsgruppen werden von geschulten Ehrenamtlichen moderiert und geleitet. Die Stadtbibliothek Solingen ist ein attraktiver Ort: öffentlich und gleichzeitig geschützt, außerdem bildungsnah mit einer Vielfalt modernster Me-

dien. Für Zuwanderer bietet die Stadtbibliothek Solingen ein spezielles Medienangebot in der „Willkommensbibliothek“, das alle Altersstufen umfasst.

Machen Sie mit!

Die Termine ab Oktober 2015: 15.10., 27.10., 12.11., 24.11., 10.12. und 22.12. jeweils um 15.00 Uhr in der Stadtbibliothek Solingen, 1. Obergeschoß.

Kontakt:

Sylvia Heinrichs-Reinshagen
Leiterin der Stadtbibliothek

Stadt Solingen
Stadtbibliothek
Mummstraße 10
42651 Solingen
Tel.: 0212 290 3245
Fax: 0212 290 74 3245
www.solingen.de

SOZIALVERBAND

VdK

NORDRHEIN-WESTFALEN

ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHIED

AugustasträÙe 4
42655 Solingen (Mitte)
Tel. 0212-88 99 91 75
www.vdk.de/ov-solingen-remscheid

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Bereichen des Sozialrechts



Sprechstunde in Solingen
Jeden 2. und 4. Donnerstag
im Monat von 10 bis 14 Uhr

Rentenberatung:

Zwingend erforderlich ist eine telefonische Kontaktaufnahme mit Herrn Wolfgang Weber zur Terminvereinbarung.
Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33

Sprachdiplome am Friedrich-List-Berufskolleg Das Tömer Zertifikat

(dc) Die TÖMER-Zertifikate sind weltweit von der Universität Ankara verwaltete türkische Sprachdiplome. Das TÖMER-Sprachdiplom ist lebenslang gültig und zertifiziert die mündlichen und schriftlichen Sprachfertigkeiten. An dieser webbasierten Prüfung können alle interessierten Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, die Prüfung auf

verschiedenen Niveaus zu absolvieren. Dabei werden sechs Prüfungsbereiche wie Zuhören, Sprachkenntnisse, Lesen, Dialog, sprachlicher Ausdruck und schriftlicher Ausdruck überprüft.

Kontakt:

Dilay Celik
dcelik@flbk.de
Tel.: 59 90 40
nächste Prüfung im Feb. 2016



Feierliche Übergabe Sprachzertifikate am 13.05.2015 in Gelsenkirchen (e.v.r.: Frau Dr. Beatrice Schmitz, Referatsleiterin – Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW). Ebenfalls anwesend waren die türkischen Generalkonsuln von Düsseldorf und Münster.

Schöne Ferien zu günstigen Online-Preisen



Reisen

Hotels

Flüge

Mietwagen

Kreuzfahrten

Rundreisen



reisebüro-im-web.de

Gesund Wohnen – ohne Feuchtigkeit und Schimmelpilze

Die Verbraucherzentrale informiert

(do, fb) Vor allem im Winter und in den Übergangszeiten macht sich Schimmel in vielen Wohnungen breit.

Schimmelpilze ...

... sie kommen schneller, als man denkt. Anfangs oft unbemerkt sind sie eines Tages plötzlich da.

Energiesparen & Schimmel

Bei steigenden Kosten ist jeder bestrebt, in der eigenen Wohnung Heizenergie einzusparen.

Die Möglichkeiten zur Einsparung – neben dem Nutzungsverhalten – sind abhängig von den baulichen Gegebenheiten. Hierzu gehören das Gebäudealter, die Wärmedämmung des Hauses und das dazugehörige Heizungssystem.

Das individuelle Wohnverhalten muss an diese Randbedingungen angepasst werden, um schadenfrei ohne Feuchte- und Schimmelschäden wohnen zu können.

Ein gesundes Wohnklima ist abhängig von einer angenehmen Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und einer guten Luftqualität. Jeder Raum benötigt deshalb regelmäßig frische Luft und sollte nicht durch Schadstoffe und Gerüche belastet sein.

Beim Kochen, Duschen, Wäschtrocknen sowie durch Atmung und Schwitzen gelangen täglich mehrere Liter Wasser in die Raumluft. Ohne ausreichende Lüftung kann diese Feuchtigkeit an kalten Flächen im Haus kondensieren und zum Wachstum von Schimmelpilzen führen.

Die feuchte Luft muss daher auch zum Schutz vor Bauschäden gezielt nach au-



Werbeplakat der Verbraucherzentrale

Bild: Verbraucherzentrale NRW

ßen gelüftet werden.

Gefährdung für die Gesundheit

Normalerweise wird das Immunsystem mit den Sporen und Stoffwechselprodukten von Schimmelpilzen gut fertig.

Trotzdem können unter Umständen Gesundheitsbeschwerden auftreten, z. B. allergische Reaktionen wie Schnupfen, Atemnot, Husten oder juckende und geschwollene Augen.

Wenn Sie bereits unter Beschwerden leiden, die mit Schimmelpilzen in Ihrer Wohnung zusammenhängen könnten, ist ein Arztbesuch

unbedingt notwendig!

Wie man Schimmel vorbeugt

Mit wenigen einfachen Maßnahmen lässt sich das Schimmelrisiko auf ein Minimum reduzieren:

- Lüften Sie zwei- bis dreimal täglich, am besten mit Durchzug
- Auch wenn es draußen neblig oder regnerisch ist, wird in der Heizperiode durch das Lüften Feuchtigkeit abgeführt.
- Vermeiden Sie Dauerlüften, z. B. durch ganztägiges Kippen des Fensters.
- Die Möbel mit gut 5 cm Abstand zur Außenwand auf-

stellen und Heizkörper nicht zustellen.

- Die ideale Temperatur liegt in Schlaf- und Nebenräumen bei 18 bis 20 °C, in Wohnräumen, Küche und Bad bei 20 bis 22 °C.

- Türen zu kühleren Räumen geschlossen halten, damit sich keine warme, feuchte Luft an den kälteren Wänden niederschlägt

- Wäsche möglichst nicht in der Wohnung trocknen

Wie man Schimmel beseitigt

Zum Schutz der Gesundheit, der Bausubstanz und des Möbils sollte Schimmel frühzeitig und vollständig entfernt werden.

Geringfügigen Schimmelbefall kann man in der Regel selbst beseitigen, wenn keine tiefergehenden Ursachen vorliegen.

Dabei sind vorsorglich Schutzhandschuhe, Mundschutz und Schutzbrille zu tragen.

Eine vorherige Beratung, z. B. durch die Verbraucherzentrale, ist sinnvoll.

ACHTUNG: Personen mit Allergien, chronischen Atemwegserkrankungen oder stark geschwächtem Immunsystem sollten eine Sanierung nicht selbst durchführen.

Kontakt:

Verbraucherzentrale NRW
Umweltberatung
Julia Ogiemann
Telefon: 22 65 76 07
solingen.umwelt@vz-nrw.de
Energieberatung
Florian Bublies
Telefon: 22 65 76 05
solingen.energie@vz-nrw.de
Werwolf 2
42651 Solingen

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland. Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

Neues aus dem JUMP IN

Jump In Jugendliche tanzen interkulturellen Flashmob auf dem „Leben braucht Vielfalt“-Fest

(ha, md) Schweißtreibende Wochen liegen hinter uns und unseren engagierten Jugendlichen. Nicht etwa, weil der Sommer so heiß war, sondern weil wir über mehrere Wochen jeden Montag den Boden des Mehrgenerationenhauses zum Beben brachten und einen geheimen Plan austüftelten...

Alles begann mit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen, die im Rahmen des Projektes „Nicht in meinem Namen! Gemeinsam gegen Diskriminierung, antimuslimischen Rassismus und den Missbrauch von Religion“ auf der Suche nach coolen, öffentlichkeitswirksamen Aktionen waren, die den interkulturellen Dialog anregen. Schnell war die Idee eines



Jeden Montag üben für den Flashmob im Mehrgenerationenhaus

Foto: H. Attar

jeder Jugendliche sollte einen, für seine Kultur typischen, Tanz vorführen und ihn den anderen beibringen. Beim geplanten Flashmob sollte ein Tanz nicht länger als eine halbe Minute dauern und sich im Schneeball-

auf das alle Jugendliche und möglichst viele Passanten gemeinsam tanzen sollten. Dafür wurde eine einfache Choreographie einstudiert.

Ebenso schnell wie diese Idee geplant war, fand sich auch ein geeigneter Termin zur Umsetzung. Parallel zu den Flashmob-Plänen war das „Jump In“ in der Planungsgruppe für das „Leben braucht Vielfalt“-Fest involviert, dass in diesem Jahr ganz im Zeichen der „Willkommenskultur“ stand. Schnell bot sich an, die geplanten Tanzeinlagen der Jugendlichen, mit einer weiteren Idee – einer Bühnenperformance über Vorurteile gegenüber Asylbewerbern – zu kombinieren und beides im Rahmen des Festes zu präsentieren. Schnell hatte sich die ursprüngliche Gruppe des „Nicht in meinem Namen“-Projektes nochmals vergrößert und auch einige Jugendliche aus dem Projekt „Wenn aus Fremden Freunde werden“, dass Jugendliche mit und ohne Fluchtgeschichte in Kontakt zueinander bringt, wurden involviert. So ergab sich eine tolle Kooperationen der beiden Projekte, die gemeinsam die Bühnenperformance und den Flashmob vorbereiteten. Da das Fest mit großen Schritten

näher rückte, musste nun fleißig geübt werden. Also trafen sich die TeilnehmerInnen anfangs jeden Montag, zum Ende hin sogar zwei Mal die Woche um die Tänze zu lernen. Zu Beginn zum „Warm werden“ hat Marina Dirks ihnen immer einen Teil der Abschlusschoreographie zum Lied „Viel zu tun“ von Irie Revoltés beigebracht. Danach war jeweils ein Jugendlicher der Lehrer, der den anderen Jugendlichen seinen nationaltypischen Tanz beibrachte. Während dieser Zeit ist die Gruppe stark zusammen gewachsen, sie haben viel zusammen gelacht und trotz langer Schultage hatte die Jugendlichen am späten Nachmittag noch genug Energie und Lust ihre Hüften zu schwingen. Sie gingen auf in der Musik ihrer kulturellen Hintergründe und sie wollten die anderen kulturellen Hintergründe kennenlernen. Dieses Projekt und besonders die Jugendlichen zeigten hiermit wie einfach und wie schön kulturelle Verständigung sein kann.

Mit ihren Auftritten auf dem „Leben braucht Vielfalt“-Fest am 19.09.2015 konnten diese engagierten jungen Menschen ein tolles Zeichen gegen Rassismus und für kulturelle Vielfalt setzen, und waren dabei mit ihrem Lachen und ihren Flaggen so herzlich und mitreißend, dass viele Zuschauer, und unter ihnen auch viele Geflüchtete, schließlich nicht mehr still stehen konnten und sich der Gruppe anschlossen und einfach mit drauf lostanzten. Es war ein großartiger Anblick!

Wir bedanken uns bei euch für euer herausragendes Engagement und für ein deutliches Zeichen gegen Rassismus!



Der Flashmob in Aktion auf dem „Leben braucht Vielfalt“-Fest

Foto: Stadt Solingen

Flashmobs geboren; ein Flashmob der möglichst viele verschiedene Kulturen verbindet. Und was verbindet Menschen, neben Essen, am besten? Genau – Tanz!

„Im JUMP IN haben wir so viele verschiedene kulturelle Hintergründe, warum können wir diese Interkulturalität nicht tanzen?“

Die Grundidee stand also. Schnell entwickelten Aynur, Anastasija und Gülsen das Konzept für eine solche Aktion:

Prinzip aneinander reihen. Das bedeutet: Ein Jugendlicher beginnt mit seinem Tanz, eine zweite Person kommt dazu, die Musik wechselt und beide tanzen zusammen den zweiten Tanz, danach kommt eine dritte Person, zeigt den anderen beiden seinen Tanz und alle drei tanzen zusammen weiter... So wurden insgesamt zehn Tanzstile verschiedener Kulturkreise aneinander gereiht. Den gemeinsamen Abschluss bildete dann ein Lied,

Kurzer Bericht in deutsch und türkisch von: Nicht in meinem Namen! Gemeinsam gegen Diskriminierung, antimuslimischen Rassismus und den Missbrauch von Religion

Theater AG gestartet

(fe, ha) Seit Anfang August findet jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr eine Theater AG im Mehrgenerationenhaus statt. Geleitet wird die Gruppe von dem Theaterpädagogen Hüsnü Turan. Das Theaterstück beschäftigt sich mit der Vielfalt von Muslimen in unserer Gesellschaft und um eigene Diskriminierungserfahrungen aufgrund der religiösen Zugehörigkeit oder des eigenen Migrationshintergrundes. Zehn bis fünfzehn Jugendliche



Die motivierten Mitglieder der Theater AG Foto: H. Attar

versuchen wöchentlich eigene Alltagserfahrungen in Szenen umzuwandeln und nachzuspielen. Außerdem bleibt angesichts der aktuellen Lage die Flüchtlingsthematik nicht aus.

Benim adıma değil!

Ayrımcılığa, islamdini dışlayan rasistliğe ve dini kötüyeye kullanmaya karşı tiyatro çalışmalarımız başlamıştır. Ağustos ayından beri her Salı saat 17 ila 19 arası Çokgenerasyon Evinde (Mehrgenerationenhaus) tiyatro pedagoğu Hüsnü Turan Beyin denetiminde tiyatro çalışmalarımız devam etmektedir. Tiyatro grubumuzda değişik müslümanlar yer almaktadır. Dinsel veya göçmen olarak şimdiye kadar kendi başlarına gelmiş ayrımcılık tecrübelerini her hafta gençler ele almaktadırlar. Tabii ki günümüzün en önemli konusu olan göçmenler konusu da işlenmektedir. Gençlerin

Hierbei geht es um die Thematik an sich, aber es geht auch um das eigene Engagement in unserer Gesellschaft. Das Theaterstück soll Ende des Jahres aufgeführt werden. Genaues Datum und Ort werden folgen.

Opferfest für Flüchtlinge

Der türkische Nationalverein e.V. hat in Kooperation mit dem Jump In der AWO Aqua gGmbH anlässlich des islamischen Opferfestes am 24.09.2015 ein Straßenfest für Flüchtlinge in der Flurstraße organisiert. Auf dem Fest gab es kostenfreie Kleider- und Spielzeugbasare, Essen und Getränke sowie Spielaktivitäten für Kinder. Unterstützt wurde das Fest von vielen aktiven Jugendlichen aus dem Jump In.

Interreligiöse Fahrt nach Köln mit Schülern des Technischen Berufskollegs

30 Schüler und Schülerinnen des Technischen Berufskollegs Solingen sind am 30.09.2015

bu alandaki şahsi tecrübeleri yine ön planda tutulmaktadır. Tiyatro çalışmaları yılsonunda sahne alacaktır. Tarih ve yer hakkında bilgileri bekleyiniz.

Göçmenler için Kurban Bayramı

Türk Milli Derneği (Der Türkische Nationalverein e.V.) AWO Aqua gGmbH Jump In kuruluşuyla işbirliği halinde 24.09.2015 tarihinde Flurstrasse de göçmenler için bir Kurban Bayramı şenliği düzenlemiştir. Jump In deki gençler tarafından desteklenen şenlikte ücretsiz yiyecek ve içecek yanında, göçmen çocuklara oyuncaklar dağıtılmıştır.

Dinler arası Köln gezisi

Technischen Berufskolleg,

nach Köln zu einer interreligiösen Fahrt gereist. An diesem Tag wurde der Kölner Dom, die Synagoge Köln und die DITIB Zentral Moschee Köln besucht. Die Schüler/innen hatten die Möglichkeit die verschiedenen Gotteshäuser kennenzulernen und ihre Fragen zu den jeweiligen Religionen zu stellen. Die Fahrt wurde organisiert vom Projekt „Nicht in meinem Namen!“ des Jump Ins, dem Technischen Berufskolleg und der Beratungsstelle Wegweiser Bergisches Land.

Kinderfest in Ohligs

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Kinderfestes des Ohligs



Kinderfest in Ohligs Foto: H. Attar

Meslekliyesi öğrencileriyle 30.09.2015 tarihinde Köln de çokdinli bir gezi yapıldı. Bu gezide Köln Domu, Sinagogu ve DİTİB Merkez Camii ziyaret edildi. Böylece genç öğrenciler değişik dinler hakkındaki sorularına yanıt bulma imkanını yakaladılar. Organizasyonu Jump In „Benim adıma değil“ projesi Tekniklise ve Bergisch Land Danışma Merkezi üstlendi.

Ohligs Çocuk Şenliği

Ohligs Kültür ve Eğitim Derneğinin her yıl düzenlediği çocuk şenliği bu yıl 04.10.2015 tarihinde bizlerin katılımıyla gerçekleşti. Handelshof, Penny ve diğer fahri katılımcıların hediyeleriyle bir stand kurduk.

ser Kultur- und Bildungsverein e.V. haben wir am Sonntag den 4.10.2015 mit einem Stand auf der Querstraße teilgenommen.



Schüler des TBS im Kölner Dom Foto: H. Attar

Mithilfe von Süßigkeitenspenden vom Handelshof und Spielzeugspenden von Ehrenamtlichen und Penny wurde der Stand geschmückt. Neuzukömmlinge aus Ohligs und Mitte wurden so zum Fest eingeladen und begleitet. Vielen Dank an die Helfer/innen, den Handelshof, Penny und natürlich dem Ohligser Kultur- und Bildungsverein für die gute Kooperation!

Ohligs ve şehir merkezinin yeni halkıyla güzel bir gün geçirmemizi sağlayan herkese candan teşekkür ederiz.

Kontakt: JUMP-IN

Youth Changemaker City
Wenn aus Fremden Freunde werden
Solingen
Marina Dirks
m.dirks@awo-aqua.de
Jugend macht Dialog
Lukas Städler
l.staedler@awo-aqua.de
Konrad-Adenauer-Straße 66
www.awo-aqua.de
Nicht in meinem Namen!
Hanna Attar
h.attar@awo-aqua.de
Tel.: 23 13 44 25

Kunst in der Nordstadt

Der Bildbearbeiter und Kunstlehrer Hans Lägél

(dg) Im Souterrain und in einem Gebäude im Innenhof der ehemaligen Berufsschule Burgstraße 15 lebt und wirkt seit 2011 der Bildarbeiter Hans Lägél. Aufgewachsen in Leipzig entwickelte er schon in der Schulzeit seine künstlerische Ader. Er erfuhr in der damaligen DDR Kunst als festen Bestandteil der Bildung. Es gab eine intensive Förderung von Talenten und eine gewisse materielle Grundsicherung für Künstler durch den Verband der Bildenden Künstler. Dabei war die griechische Mythologie, die Suche nach Verwandlungen von Göttern und Menschen für Hans Lägél eine Möglichkeit, der dominierenden



Hans Lägél blättert in seinen Werken

Foto: R. Holtwick

staatlichen Auftragskunst in eine Nische zu entweichen. Er absolvierte eine Lehre als Drucker und Lithograf und ist ausgebildeter Kunstpädagoge.

Zwischen 1976 und 1990 hatte er einen Lehrauftrag der Dresdner Hochschule für Bildende Künste und zahlreiche bildgebende

Schüler.

Lägél entwickelt seine Werke als freie Figurationen, nicht an der Gegenständlichkeit haftend, sondern assoziativ. Aus der Situation der Mangelwirtschaft DDR und der zufälligen Abfallverwertung heraus hat sich ein wichtiger Bereich seiner Kunst entwickelt: Er formt aus Aluminiumfolie, die er mit schwarzer oder weißer Acrylfarbe bemalt, Skulpturen von ergreifender Schönheit und Ausdruckskraft. So entstanden u.a. die Frau, die zum Olivenbaum mutiert oder

die Meerjungfrauen, die die Schiffer bezirzen. Zusätzlich begann er in den 70er Jahren für die Entwicklung von freien Schriftarten mit dem Papierschnitt. Diese Werke verbinden Malerei, Zeichnung und Schnitttechnik.

An Solingen liebt Lägél besonders die Verbindung von urbaner Struktur und Landschaft. Die Korkenziehertrasse findet er großartig, ebenso wie den Botanischen Garten. Mit den Solingern kommt er schnell ins Gespräch.

Allerdings empfindet er Solingen als schmutzige Stadt, besonders die Unterführung am Rathaus. Er sieht Pflegebedarf wegen vieler Kaugummis, Zigarettenkippen und so manchem Rinnsal im öffentlichen Raum. Schade findet er, dass in Solingen alles bekrittelt werde, mehr Optimismus würde der Stadt gut tun. Er ist nach wie vor Verfechter der Theatertreppe und glaubt, dass diese dem Eingangskorridor für die Innenstadt gut tun würde. Er wundert sich, warum Solingen sich touristisch so unter den Scheffel stellt, obwohl es viel zu bieten habe.

Vom neuen Oberbürgermeister Tim Kurzbach wünscht er sich, dass dieser regelmäßig mit wechselnden Begleitern Spaziergänge durch die Stadt unternimmt und die Beobachtungen und die Kritik dabei notiert werden.



Die Galerie K1 Kurfürsten Ecke Konrad-Adenauer-Straße

Foto: R. Holtwick



Nach Lampedusa von Hans Lägél

Foto: R. Holtwick



Skulpturen von Hans Lägél

Foto: R. Holtwick

Kontakt:

Hans Lägél
Burgstr. 15
42655 Solingen

Tel.: 0212 64578078
info@hans-laegel.de

//hans-laegel.de/wordpress/

Gesichter der Nordstadt

Expert-Schultes – seit 26 Jahren Elektrofachmarkt in der Nordstadt

(fq) Geht es um die technische Ausstattung seines Heimes, dann ist „Expert-Schultes“ in der Konrad-Adenauer-Straße 12 die erste Adresse in der Nordstadt. Von TV & Audio, über Computer bis hin zu Haushaltgeräten bekommt man alles was das Technikherz begehrt.

Ladeninhaber ist Herr Kohns – ein Solinger mit Leib und Seele. Geboren in Solingen-Ohligs ist Herr Kohns dann später in die Innenstadt gezogen und hat dort sogar einige Zeit über seinem Geschäft gelebt, bevor er dann im Jahr 1992 an den Mangenberg zog.

Das Geschäft „Expert Schultes“ besteht seit 1986 und hatte seinen ersten Sitz in Höhscheidt, bevor es dann letztendlich an die Konrad-Adenauer-Straße ging und bis heute dort beheimatet ist.

Herr Kohns hat das Geschäft im Jahr 1989 übernommen. Seit dem steht er in der Verantwortung und agiert dort nun schon 26 Jahre als geschäftsführender Gesellschafter.

Was bedeutet die Nordstadt für Sie und was gefällt Ihnen an der Nordstadt?

In erster Linie ist die Nordstadt mein Arbeitsplatz. Da ich seit über 25 Jahren in der Nordstadt arbeite und hier am meisten Zeit verbringe ist die Nordstadt zu meinem Lebensmittelpunkt geworden.

Mit dem Umbau der Konrad-Adenauer-Straße und seinen neu geschaffenen Parklücken, ist ein wichtiger erster Schritt gemacht, die Innenstadt aufzuwerten. Durch die schön gestalteten Parkbuchten haben wir einen Aufwärtstrend eingeläutet. Das Eingangstor zur Innenstadt stellt sich den Solingern und auswärtigen Besuchern somit deutlich attrak-



Ralf Kohns Akteur und Mitgestalter an der KAS
Foto: R. Kohns

tiver dar.

Wie sieht ihr Engagement in der Solinger Nordstadt aus?

Ich engagiere mich sehr in der

Weiteren bin ich seit über 20 Jahren in der Aktionsgemeinschaft „Die Freunde der Nordstadt“ tätig, welche auch den Umbau der Konrad-Adenauer-Straße mit initiiert hat und bei der Planung, in Kooperation mit der Stadt, unterstützend tätig war. Unser aktuelles Projekt sieht vor, eine Weihnachtsbeleuchtung

für die Konrad-Adenauer-Straße anzuschaffen. Denn gerade in der dunklen Jahreszeit ist

cher und wertet die Innenstadt nochmal auf.

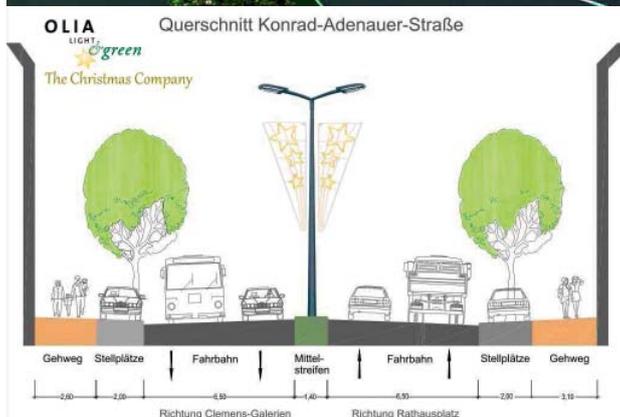
Neben rechtlichen Fragen wie z.B. Anschlussmöglichkeiten, die bereits mit der Stadt geklärt sind, bedarf es jedoch auch einer finanziellen Unterstützung zur Anschaffung und Montage der Beleuchtung. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 23.000 € und muss neben Zuschüssen vom Verfügungsfonds Nordstadt zum großen Teil durch private Spenden getragen werden.

Daher bitten wir zur Verwirklichung des Projektes, um eine großzügige Unterstützung auf folgendes Konto:

Licht Konrad-Adenauer-Straße
Stadtparkasse Solingen
KTO: 5877022
BLZ: 342 500 00
IBAN: DE 67 3425 0000 0005 8770 22
BIC: SOLS DE33 XXX

Was wünschen sie sich für die Nordstadt?

Ich wünsche mir, dass die leerstehenden Ladenlokale in Solingen, aber besonders in der Nordstadt, wieder besetzt werden. Vor allem durch den Umbau der Konrad-Adenauer-Straße mit seinen neu geschaffenen Parklücken ist ein erster Impuls für die Aufwertung des Areals gegeben. Zum anderen wünsche ich mir eine lebendige Innenstadt in der ein reger Austausch zwischen Anwohnern und Unternehmern stattfinden kann.



So könnte die Konrad-Adenauer Straße in der Adventszeit aussehen

Bilder: The Christmas Company

W.I.R Innenstadt e.V. – dem Werbe- und Interessenring der Solinger Nordstadt. Des

diese Weihnachtsbeleuchtung mit Sicherheit eine tolle Begrüßung für Solinger und Besu-

Kontakt:

Ralf Kohns
Expert Schultes
Konrad Adenauer Straße 12
42651 Solingen
Tel.: +49 212 222 85 0. Fax:
+49 212 222 85 99 EMAIL:
info@expert-schultes.de
www.expert-schultes.de

Wo finde ich was?

AWO Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen
Stadtteilbüro, Quartiersma-
nagement, Stadtteilservice,
Haushaltsservice, Willy-Koe-
nen-Bildungswerk
Kuller Str. 4-6
Tel.: 23 13 44 0

Café Courage - Internationaler
Frauen- und Initiativentreff
Klemens-Horn-Str. 3
Tel.: 27 36 35

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Solingen
Burgstraße 105
Tel.: 22 47 009

Evangelisches Altencentrum
Cronenberger Straße gGmbH
Cronenberger Str. 34-42
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung
anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen
Zweibrücker Straße 7
Tel.: 290 2756

JUMP IN - Jugend- und Migra-
tionsprojekte in der Nordstadt
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel.: 23 13 44 25

Kommunales Integrationszen-
trum Solingen
Rathausplatz 1
Tel.: 29 02 225

Mehrgenerationenhaus / Haus
der Begegnung (AWO Solingen,
Caritasverband Solingen/Wuppertal,
Diakonisches Werk Solingen)
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Str. 26
Tel.: 0202 28 47 120

Rathaus Solingen
Rathausplatz 1
Tel.: 29 00

Rollhaus
Konrad-Adenauer-Str. 8-10
Tel.: 22 16 149

Solinger Bündnis für Familie
Rathausplatz 1
Tel.: 29 02 144

Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Str. 71
Tel.: 20 48 20

Migrantenselbstorganisationen

Alevitische Kulturgemeinde
Solingen und Umgebung e.V.
Weyersberger Str. 32
Tel.: 24 42 247

DITIB – Türkisch-Islamischer
Kulturverein für Solingen e. V
Kasernenstr. 31a
Tel.: 13 41 2

IFZ - Internationales Frauen-
zentrum Solingen e.V.
MGH/ Haus der Begegnung
Mercimek-Platz 1
Kordinatorin: Eva Thomas
Tel.: 0162 45 50 387
ev.thomas@gmx.de

Integrations- und Kulturverein
Solingen Mitte e.V. IKV
Konrad-Adenauer-Str. 22
Tel.: 22 44 163

Internationale Liste Solingen
e.V.
Kölner Straße 4a
42651 Solingen
Tel.: 20 20 88

Islamische Gemeinschaft Milli
Görüs Ortsverein Solingen
Van-Meenen-Straße 19a
Tel.: 17 26 1

Islamisches Kulturzentrum
e.V.
Florastr. 14b
Tel.: 12 87 0

Serbischer Verein Borac
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Türkischer Elternverein Solin-
gen e.V.
Postfach 100149
Tel.: 22 66 65 61

Türkischer Volksverein
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Griechische Gemeinde
Mercimek-Platz 1
Tel.: 202763

Kindergärten

DRK Kita Krümelkiste
Integrative Kindertagesstätte
und Familienzentrum
Augustastraße 68
Tel.: 22666570

Kita Croenchen
Städt. Kindertagesstätte
Cronenberger Straße 71
Tel.: 59 44 97 79

Kita Rasselbande
Haumannstraße 26b
Tel.: 22 41 573

Kita Vorspel
Städt. Tageseinrichtung für
Kinder und Familienzentrum
NRW
Klemens-Horn-Straße 41
Tel.: 59 89 943

Kita Wasserflöhe
Blumenstraße 63
Tel.: 17 65 0

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg
Solingen
Burgstraße 65
Tel.: 59 90 40

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35
Tel.: 22 41 550

Grundschule Scheidter Straße
Scheidter Straße 32
Tel.: 59 93 880

Technisches Berufskolleg
Solingen
Oligschlägerweg 9
Tel.: 22 38 0

Weitere Einrichtungen

Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 277

Bürgerbüro Clemensgalerien
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 601

Caritasverband Wuppertal/
Solingen e.V.
Ahrstraße 9
Tel.: 231349-35

Clearingstelle Solingen
Eiland 10

Tel.: 3834724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel.: 287200

GTSV 1869
Cronenberger Straße 60
42651 Solingen
Tel.: 59 25 61

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel.: 29 02 488

Ferien(s)pass Solingen
Eiland 10
Tel.: 22 38 70

Frauen helfen Frauen e.V.
Brühler Straße 59
Tel.: 55 47 0

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16
Tel.: 29 02 493

Internationaler Bund
Friedrichstraße 46
Tel.: 46 00 6

Jüdischer Wohlfahrtsverband
Neumarkt 11
Tel.: 28 72 0

Mieterverein Solingen
Bergstraße 22
Tel.: 17 05 8

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11
Tel.: 24 41 514

Mutter-Kind-Café
Goerdelerstraße 72
Tel.: 22 15 417

Solinger Tafel e.V.
Ernst-Woltmann-Straße 4
Tel.: 24 40 61

Stadtbibliothek Solingen
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 210

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel.: 17 00 0

Walter-Bremer-Institut
Staatl. Anerkannte Lehran-
stalt für PTA
Burgstraße 65
Tel.: 23 31 300

Kostenlose Kleinanzeigen

Jobanbieter für Jugendliche gesucht!

Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Gar-

ten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten. Informationen: Mi -Fr, 15.00 - 17.00 Uhr bei der Taschengeldbörse Tel.: 2313440

Termine

Mittwoch, 11. Nov. 2015

17:00 – 20:00 Uhr
Laternenwanderung + Martinsfeuer
Aktion der Kita's: Croenchen, Krümelkiste, Lummerland, Rasselbande, Schatzkiste und Vorspel
Start: Rathausplatz
Ende: Friedrich-List-Berufskolleg (Schulhof)

Dienstag, 17. Nov. 2015

17:00 – 19:00 Uhr
Open Doors
Proberaumhaus
Konrad-Adenauer-Str. 98
kostenfrei

Dienstag, 17. Nov. 2015

10 Uhr
„Tschick“
Theater- und Konzerthaus
Eintritt: Jugendliche 5,80 €, Erwachsene 9,70 €

Donnerstag, 19. Nov. 2015

jeden 3 Do im Monat
14:30 Uhr
Stadtteilspaziergang Nordstadt
Kita Croenchen
Cronenberger Str. 71
kostenlos & ohne Anmeldung

Samstag, 21. Nov. 2015

14:30 Uhr
Mädchentag im Rollhaus
Konrad-Adenauer-Str. 8-10

Infos unter: <http://rollhaus.de/>

Samstag, 28. Nov. 2015

12:00 – 15 Uhr
Stadtteilmesse „Die Nordstadt bewegt“ GS Klauberg
Klauberger-Str. 35
kostenfrei

Sonntag, 06. Dez. 2015

17 Uhr
Weihnachtsgala der Wupperhofer „Auf dem Weg nach Bethlehem“
Theater- und Konzerthaus

Donnerstag, 17. Dez. 2015

14:30 Uhr
Stadtteilspaziergang Nordstadt
Kita Croenchen
Cronenberger Str. 71
kostenlos & ohne Anmeldung

Termine im Mehrgenerationenhaus

Sonntag, 08. Nov. 2015

jeden 2. So im Monat
10:00 – 14:00 Uhr
Frühstück und Familientreff
Türkischer Volksverein
Mercimek-Platz 1
kostenpflichtig/ türkisch-deutsch
Kontakt: Ali Dogan

Sonntag, 08. Nov. 2015

14-tägig

12:00 – 14:00 Uhr
ZAZA Sprachkurs für Kinder
Türkischer Volksverein
Mercimek-Platz 1
kostenpflichtig/ türkisch-deutsch
Kontakt: Ali Dogan

Sonntag, 08. Nov. 2015

jeden Sonntag
16:00 – 18:00 Uhr
Musikproben
Türkischer Elternverein
Mercimek-Platz 1
kostenfrei/ türkisch
Kontakt: Murat Uysal

Montag, 09. Nov. 2015

jeden Montag
09:00 – 12:00 Uhr
Frauentreff
Türkischer Elternverein
Mercimek-Platz 1
kostenfrei/ türkisch-deutsch
Kontakt: Murat Uysal

Dienstag, 10. Nov. 2015

15:30 – 16:30 Uhr
„Sport und Bewegung in der Freizeit der Kinder“
Mercimek-Platz 1
kostenfrei/ deutsch

Mi & Fr, 11./13.12. Nov. 2015 bis 18. Dez. 2015

11:00 – 13:00 Uhr
Deutschkurs für Flüchtlinge
Mercimek-Platz 1
kostenfrei/ deutsch
Leitung: Noor M. Abrahamkhalil

Montag, 16. Nov. 2015

17:00 – 19:00 Uhr
Intern. Jugendtreff für Jugendliche zwischen 14-27 Jahren
Mercimek-Platz 1
kostenfrei

Donnerstag, 26. Nov. 2015

19:00 – 21:00 Uhr
Gesprächskreis – Initiativkreis
„Eine Welt für alle“
Mercimek-Platz 1
kostenfrei/ deutsch
Ansprechpartner: F. Foroutan

Samstag, 28. Nov. 2015

10:00 – 14:00 Uhr
Schulung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe: Kommunikation und Konfliktmanagement
Mercimek-Platz 1
kostenfrei/ Anmeldung erforderlich/ deutsch
Kontakt: Xenia Furaew

Samstag 12. Dezember 2015

18:00 – 21:00 Uhr
Baobab-Hilfe für Frauen im Senegal
Mercimek-Platz 1
kostenfrei/ deutsch
Kontakt: Lisa Brandstätter

Mittwoch, 16. Dez. 2015

15:45 – 17:15 Uhr
„Stille Nacht, heilige Nacht“: Weihnachtsbräuche in Deutschland und in den Herkunftsländern der Flüchtlinge
kostenfrei/ Anmeldung erforderlich/ deutsch
Leitung: Xenia Furaew, Wendel Orner

Termine des Willy-Könen- Bildungswerkes

montags 9:30 Uhr & 11:00 Uhr
Fit 70+
Hubertusstr. 11

montags 17:00 Uhr
Tanzen 55+ im MGH

Ihr Redaktionsteam

AWO-Nordstadtbüro:
Fabian Quermann (fq)
Fariah Ertem (fe)
Hanna Atta (ha)
Karen Odenius (ko)
Marina Dirks (md)
Yvonne Johannsen (yj)

Stadt Solingen:
Miriam Macdonald (mm)
Sylvia Heinrich Reinshagen (shr)
Dietmar Gaida (dg)
Dilay Celik (dc)
Florian Bublies
Julia Ogiermann (jo)
Roman Holtwick (rh)

Tu Gutes & zeig es

am Besten
in Form einer Anzeige
in den Nordstadtseiten

Die „Nordstadtseiten“ ist die Stadtteilzeitung für die Solinger Nordstadt,
welche teilweise von Solinger Nordstädtern erstellt wird.

Die Zeitung erscheint vierteljährlich,
wird kostenlos in der Solinger Nordstadt und über die Grenzen hinaus verteilt.
Inhaltlich werden Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen der Solinger Nordstadt thematisiert,
sowie über Händler, Institutionen und das Leben in der Nordstadt im Allgemeinen informiert.

Mit einer Auflage von 5000 erreichen Sie gezielt Ihre Nachbarn
und unterstützen das Projekt Nordstadtzeitung.

Kontakt:

Nordstadtbüro

Yvonne Johannsen & Karen Odenius

231344-0

quartiersmanagement@awo-aqua.de